

Krebs im Netz

Hilfreiche Informationen im Internet finden

INFO > REIHE



**Leben weiterleben.
Mit der Diagnose Krebs.**



Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

DIE PIKTOGRAMME IN UNSEREN BROSCHÜREN



Vorwort/Zitate



Achtung

Hier weisen wir auf wichtige Dinge hin und warnen vor möglichen Gefahren.



Empfehlung

Hinter diesem Icon verbergen sich nützliche Tipps und Empfehlungen.



Information

Hier sind interessante Informationen oder auch Grafiken zusammengefasst.



Webhand

Hier sind Hinweise zu unserem Angebot zusammengefasst, die kostenlos auf unserer Website zum Download bereitstehen oder bestellt werden können.



WICHTIGER HINWEIS

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Digitale Informationen, Tools und Techniken sind ständigen Entwicklungen unterworfen. Die Broschüre soll die Recherche im Internet unterstützen und Orientierung geben, sie kann und soll das ärztliche Gespräch auf keinen Fall ersetzen. Die Aufklärung zur individuellen Diagnose und Therapie bleibt allein dem ärztlichen Behandlungsgespräch vorbehalten.

INHALT

VORWORT	7
Gute Internetseiten erkennen	9
Was ist was? Website, Homepage, Blog, Forum	13
Soziale Netzwerke oder Soziale Medien	17
Was sind Krebs-Apps?	21
Die Alleskönner: Internetseiten zum Einstieg	27
Internetportale: Beratung und Hilfe	29
Die spezialisierten Internetseiten	37

Internetseiten der Krebsgesellschaft NRW e.V.	43
Social-Media- Kanäle der Krebsgesellschaft NRW e.V.	45
Was ist was im Web? Kleines ABC	46
BROSCHÜREN UND BERATUNG DER KREBSGESELLSCHAFT NRW E.V.	50
SPENDENINFORMATION	52
IMPRESSUM	55



DIE KREBSGESELLSCHAFT NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. setzt sich für die Prävention, Behandlung und Nachsorge von Krebserkrankungen sowie für die Verbesserung der Versorgung von krebserkrankten Menschen in NRW ein. In unseren ambulanten Beratungsstellen erhalten Krebsbetroffene und Angehörige kostenfrei Rat und Hilfe.



**Krebs ist unsere Aufgabe,
das Leben unser Ziel.
Für die Menschen in NRW.**



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Diagnose Krebs gehen oft schwierige Entscheidungen einher. Gute Informationen können die Situation erleichtern. Im Internet können wir unabhängig von Zeit und Ort nach Informationen suchen. Das macht die digitale Welt so attraktiv. Wenn Sie jedoch auf die Suche gehen, werden Sie mit einer sehr großen und meist unübersichtlichen Flut an Informationen konfrontiert. Hier den Überblick zu behalten, die Qualität der Seiten einzuschätzen fällt oft schwer und führt nicht selten zu großen Unsicherheiten.

Wie „surfen“ wir sicher durch die Datenflut des Netzes und woran lassen sich geeignete Inhalte erkennen? Der vorliegende kleine Ratgeber möchte Sie bei der Informationssuche im Internet unterstützen. Sie finden Tipps und Hinweise, was seriöse Seiten leisten müssen und wie sich zweifelhafte Informationsangebote erkennen lassen. Begriffe der „Web-sprache“ und die derzeit wichtigsten Internetseiten zum Thema Krebs werden erklärt.

Gute Informationen zu Krebs können helfen, dennoch sollten sie nie allein für sich stehen. Vor allem bei Fragen zum individuellen Krankheitsbild ist höchste Vorsicht geboten. Hier sind die behandelnden Ärztinnen und Ärzte die wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Mit herzlichen Grüßen
Professor Dr. med. Ullrich Graeven
Vorstandsvorsitzender der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.



GUTE INTERNETSEITEN ERKENNEN

Gute Seiten, schlechten Seiten: Im Internet gibt es beides in rauen Mengen. Mit ein paar Fragen lassen sich unseriöse Internetangebote schnell erkennen:

Beispiele:

- Lässt sich sofort eindeutig erkennen, wer hinter der Information steht? (z. B. eine Organisation, Fachgesellschaft, öffentliche Einrichtung, Klinik, Redaktion, Pharmaunternehmen etc.)
- Gibt es ein aussagekräftiges Impressum? Ist dort eine natürliche Person aufgeführt?
- Gibt es eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme?
- Ist der Zweck des Internetangebots klar ersichtlich?
- Werden Autorinnen/Autoren und Quellen genannt?
- Sind die Informationen aktuell (Angabe des Datums)?
- Sind die Informationen unabhängig (kommerziell oder gemeinnützig)?
- Lassen sich Information und Werbung gut voneinander trennen?
- Kein Muss, aber gut: Hat die Internetseite ein Qualitätssiegel (z. B. afigs, HON)?

ACHTUNG

Klicken Sie weg, wenn Seiten kein Impressum haben und sich nicht ausweisen. Ebenso, wenn die Informationen alt und die Quellen nicht transparent sind. Vorsicht ist auch bei den verschiedenen Arten von Internetseiten geboten, denn nicht alle Seiten dienen der reinen Informationsvermittlung.



ACHTUNG

Es gibt Blogs (Internet-Tagebücher) und Foren mit ganz unterschiedlichen Zielsetzungen und qualitativen Ansprüchen. Die hier gemachten Aussagen müssen nicht falsch sein, dennoch sind es persönliche Erlebnisse, die nicht für andere Betroffene gelten müssen. Jede Erkrankung (und damit auch die Behandlung) verläuft anders.







WAS IST WAS? WEBSITE, HOMEPAGE, BLOG, FORUM

Website ist nicht gleich Website. Neben reinen Informationsseiten gibt es andere Typen, zum Beispiel Foren oder Blogs. Hier kommen die wichtigsten Typen:

Die Informationsseite (Website, Homepage)

Informationsseiten gibt es zu allen nur erdenklichen Themenbereichen. Meist handelt es sich um eine Website (Internetauftritt), die bestimmte Themenschwerpunkte der Öffentlichkeit präsentieren möchte, wie zum Beispiel der Internetauftritt der Krebsgesellschaft NRW e.V. (www.krebsgesellschaftnrw.de). Mit Homepage (engl., wörtlich übersetzt „Zuhause-seite“) wird eine Website bezeichnet, die für die Internetpräsenz einer Organisation oder eines Unternehmens steht.

Internetforum

Bei einem Internetforum geht es um den Austausch von Informationen und Erfahrungen. In der Regel steht ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt, es gibt aber auch Foren zu ganz allgemeinen Lebensfragen. Beliebt sind Hilfe-Foren, auf denen Ratsuchende Fragen stellen können. Teilnehmen kann jeder, der sich registriert. Nach erfolgreicher Registrierung kann man sogenannte Threads erstellen. Ein Thread besteht aus einem Diskussionsbeitrag eines Users und den Antworten von anderen Usern auf diesen Beitrag. User, die nicht registriert sind, können in einem Forum meistens nur lesen, aber nicht aktiv an den Diskussionen teilnehmen.

Die Idee dahinter: Man hilft sich gegenseitig. Schnell und unkompliziert.

Aber Achtung: Die hier gemachten Aussagen sind in der Regel sehr persönlich und oft auch emotional.

Was für den einen passt, kann für den nächsten völlig irritierend und vom Informationsgehalt wertlos sein. Da in Foren die unterschiedlichsten Meinungen und Erfahrungen aufeinandertreffen, kann es zu zweifelhaften Inhalten und kommunikativen Pannen kommen. Hier ist es wichtig, dass der Seitenbetreiber seine Rolle ernst nimmt und das Forum seriös moderiert.

Ein Forum kann von jedem mit dem entsprechenden Knowhow erstellt werden. Viele Selbsthilfe-Organisationen bieten Foren an, auch Einzelpersonen und kommerzielle Akteure. Generell ist es wichtig, zu prüfen, wer das Forum betreibt mit welcher Absicht. Gesunde Skepsis ist bei Verweisen auf als besonders „gut“ empfohlene Internetseiten oder Produkte geboten.



Ein Beispiel für ein gut gemachtes Internetforum ist das der Frauenselbsthilfe nach Krebs:

<https://forum.frauenselbsthilfe.de/forum/>

Blog (Wortkreuzung aus engl. Web und Log für Logbuch)

Blogs sind digitale Tagebücher. Sie sind in der Regel nicht geheim wie das herkömmliche Tagebuch. Ein Blog ist sehr persönlich. Die Beiträge werden chronologisch sortiert. Der neueste Artikel steht ganz oben.

Im Mittelpunkt steht die Meinung des Verfassers. Seitenbesucher haben die Möglichkeit, die Beiträge zu kommentieren. Der Autor kann dann in direkten Kontakt mit seinen Lesern treten. In dieser Funktion ähnelt ein Blog einem Internetforum sehr stark. Bei beiden findet ein Austausch von Informationen und Gedanken statt. Erfahrungen und Emotionen überwiegen. Diese können sehr hilfreich sein und Mut machen. Zur Faktenrecherche eignen sich die meisten Blogs jedoch nicht.



Krebs-Blogs im Netz (eine kleine Auswahl)

Realitätärä von Stefan Kübler: <https://derneuestefan.com/>

Patrick' s Blog: <https://krebskrampf.de>

Marie' s Blog: <http://mariegegenkrebs.blogspot.com>

Influcancer: <https://www.influcancer.com/blog>

Judy' s Blog: <https://krebstierchen.de>

Stand: Oktober 2023





SOZIALE NETZWERKE ODER SOZIALE MEDIEN (FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM UND CO.)

Die Hauptakteure sind Facebook, Twitter, YouTube, Instagram und TikTok. Es sind digitale Medien, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, sich im Internet darzustellen, Informationen weiterzugeben, sich zu vernetzen und sich untereinander auszutauschen.

Soziale Medien unterstützen das schnelle Verbreiten von Wissen, Meinungen und anderen Informationen.

Blogs und Foren sind auch hier zu finden. Es gibt Foren und Gruppen in sozialen Netzwerken, die moderiert sind, andere wiederum nicht. Dies kann sehr unterschiedlich sein.

Facebook (Meta Platforms, Inc.) ist mit mehr als 2,96 Milliarden (Jahr 2022) aktiven Nutzern weltweit das größte soziale Netzwerk. Jeder kann sich ein Facebook-Profil anlegen, Texte, Fotos und Videos einstellen.

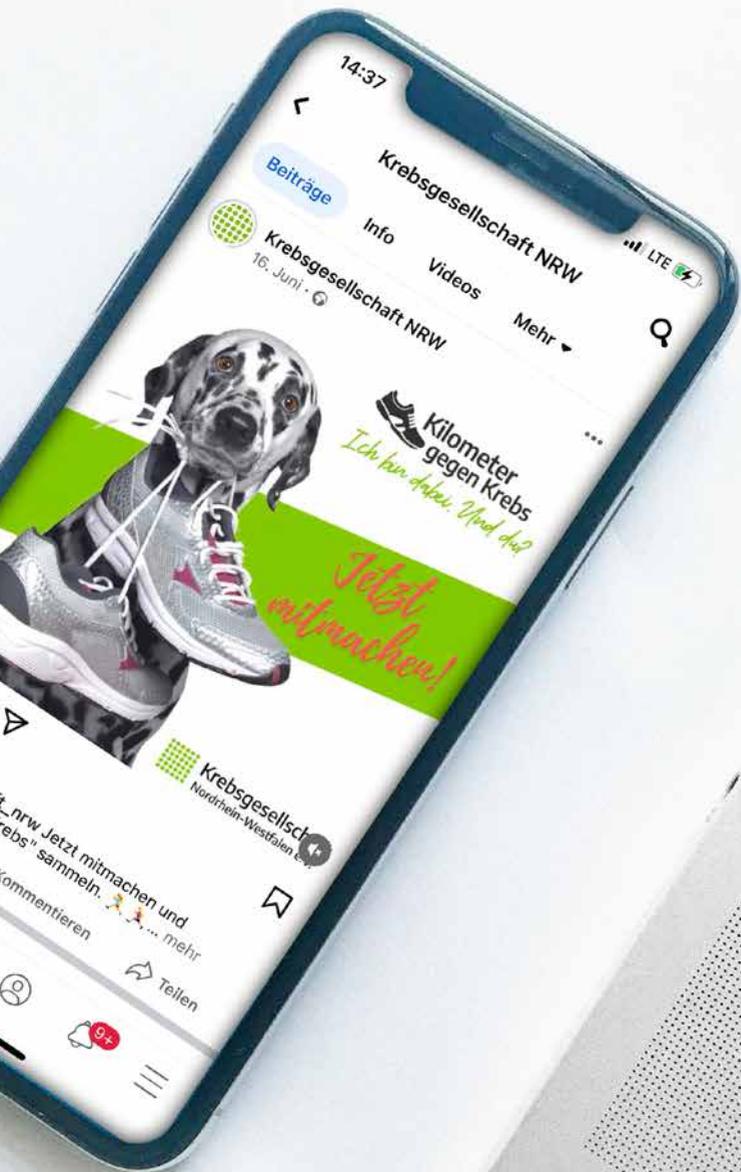
Twitter ist ein Mikroblogging-Dienst, bei dem sogenannte Tweets (Zwitschern) mit maximal 280 Zeichen veröffentlicht werden können. Twitter ist schnell und lebt von der Aktualität. Dabei arbeiten die Nutzer mit sogenannten Hashtags (#), (verlinkten Schlagwörtern). Diese bündeln Themen, die sich über das soziale Netzwerk schnell finden lassen.

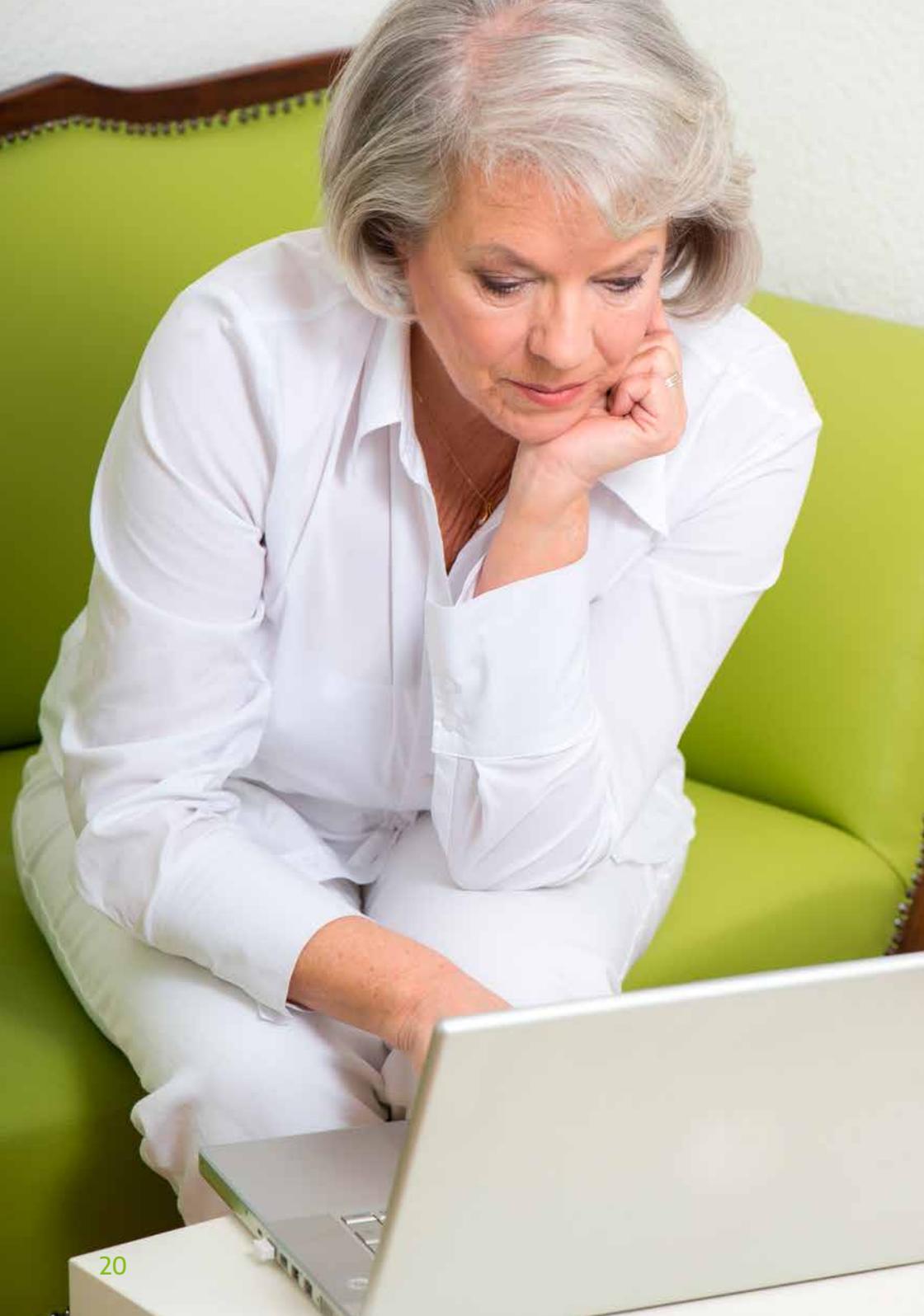
Mastodon ist eine mögliche Twitter-Alternative. Bei dieser Plattform handelt es sich um ein Open-Source-Projekt (unkommerziell und dezentral), das ebenfalls nach dem Mikroblogging-Prinzip funktioniert. Kurznachrichten können mit bis zu 500 Zeichen veröffentlicht werden.

YouTube ist ein Videoportal. Jeder kann auf dem Portal kostenlos Videoclips ansehen, bewerten, kommentieren und selbst hochladen. Da es alle Arten von Videos gibt, professionelle und private, gibt es seriöse und weniger seriöse Inhalte. Diese Tatsache vereint alle sozialen Medien.

Instagram ist ein kostenfreier Online-Dienst zum Teilen von Fotos und Videos, der zur Meta Platforms, Inc. gehört. Nutzerinnen und Nutzer können Fotos und Videos hochladen, andere Profile abonnieren und kommentieren.

TikTok ist ein Portal für kurze Videoclips, das zusätzlich Funktionen eines sozialen Netzwerks anbietet und vom chinesischen Unternehmen ByteDance betrieben wird.





WAS SIND KREBS-APPS?

Wer ein Smartphone oder ein Tablett hat, nutzt Apps (mobile Anwendungen). Der Begriff „App“ stammt aus dem Englischen und leitet sich von dem Wort „Application“ ab. Apps sind Anwendungsprogramme, die den Benutzer in einem bestimmten Bereich unterstützen, zum Beispiel bei der Terminplanung oder beim Sport. Auch beim Thema Krebs gibt es mittlerweile eine größere Auswahl.

Apps zur Krebs-Prävention/Früherkennung

Verfügbar sind zum Beispiel Apps, die bei der „Selbstuntersuchung der Brust“ unterstützen oder zum Schutz der Haut einen „UV-Check“ anbieten.

Vorsicht ist bei Apps geboten, die das Hautkrebsrisiko bei Hautveränderungen einschätzen. Dies gilt nicht als zuverlässig. Bei verdächtigen Hautveränderungen sollte immer ein Arzt aufgesucht werden.

Auch für andere Krebsarten gibt es Apps, die Hilfe bei der Berechnung des Erkrankungsrisikos anbieten. Dahinter stehen meist kommerzielle Anbieter*innen. Auch hier ist die Zuverlässigkeit äußerst kritisch zu sehen und es besteht die Gefahr, dass negative Ergebnisse große Angst machen. Besser mit einem Arzt sprechen.

Apps zur Information und Beratung bei Krebs

Hier gibt es verschiedene Apps, die sowohl allgemein über Krebs informieren, als auch sehr spezielle Themen aufgreifen. Für Kinder, deren Mütter an Brustkrebs erkrankt sind, gibt es zum Beispiel die App „Zauberbaum“ vom Verein „Hilfe für Kinder krebskranker Eltern e.V.“ Kindgerecht wird der Behandlungsablauf erklärt.

Apps zur Unterstützung der Lebensqualität bei Krebs

Bei diesen Apps geht es um die Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens. Zu finden sind Themen wie Sport, Ernährung und Entspannung. Hier kann man hilfreiche Tipps und Anregungen finden.

Apps zur Unterstützung der Krebstherapie

Um Patientinnen und Patienten während der Behandlung zu unterstützen, gibt es u.a. Apps, die an die Medikamenteneinnahme erinnern, die Übersetzungsfunktionen für Reisen ins Ausland haben oder die bei der Dokumentation des Krankheitsverlaufs unterstützen. Dies kann sehr hilfreich sein.

Achtung, wie bei allen Apps gilt auch hier: Bei sensiblen Daten ist besonders auf den Datenschutz zu achten. Datenschutz und Patientenrechte sowie ethische Grundsätze müssen gewahrt bleiben.



ACHTUNG

Es gibt sogar mittlerweile Apps, die es ermöglichen, selbst eine Diagnose zu stellen. Dies ist sehr kritisch zu sehen und sollte nur durch eine Ärztin oder einen Arzt erfolgen.

Worauf Sie bei der Verwendung von Gesundheits-Apps achten sollten:

- Funktioniert die App einwandfrei?
- Ist das Betriebssystem Ihres mobilen Endgeräts auf dem neuesten Stand?
- Entstehen bei der Nutzung Kosten? Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) können seit 2020 unter bestimmten Voraussetzungen als sog. „App auf Rezept“ von den Krankenkassen erstattet werden.
- Ist der Zweck der App klar formuliert?
- Gibt es ein aussagekräftiges Impressum?
- Wer steht hinter dem Angebot? Ist der Anbieter vertrauenswürdig, kommerziell oder gemeinnützig?
- Lassen sich Information und Werbung gut voneinander trennen?
- Sind die Informationen aktuell (Angabe des Datums)?
- Werden Autorinnen/Autoren und Quellen genannt (Transparenz)?
- Welche Zugriffsberechtigungen werden gefordert? Sind diese nötig?
- Wenn sensible Daten eingegeben oder abgefragt werden, wie sind diese geschützt? Wer hat Zugriff?
- Gibt es eine Datenschutzerklärung? Was beinhaltet diese?
- Wie bewerten andere Nutzer*innen die App?

Apps auf Rezept

Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) können seit Oktober 2020 unter bestimmten Voraussetzungen als sogenannte „App auf Rezept“ oder abgekürzt auch genannt, von den Krankenkassen erstattet werden.

Die Voraussetzungen dafür sind:

- Es muss eine ärztlich gesicherte Diagnose vorliegen, für die es eine digitale Gesundheitsanwendung gibt.
- Es liegen keine Ausschlusskriterien (Kontraindikationen) gegen die Nutzung vor.
- Die Patientin/der Patient verfügt über ein Gerät, auf dem die App funktioniert. Voraussetzungen zu informieren.



Mehr Informationen zu dem Thema sowie eine App-Suche bieten das Bundesministerium für Gesundheit unter:

www.gesund.bund.de

und das Online-Portal HealthOn:

www.healthon.de

Vertrauenswürdige Apps finden

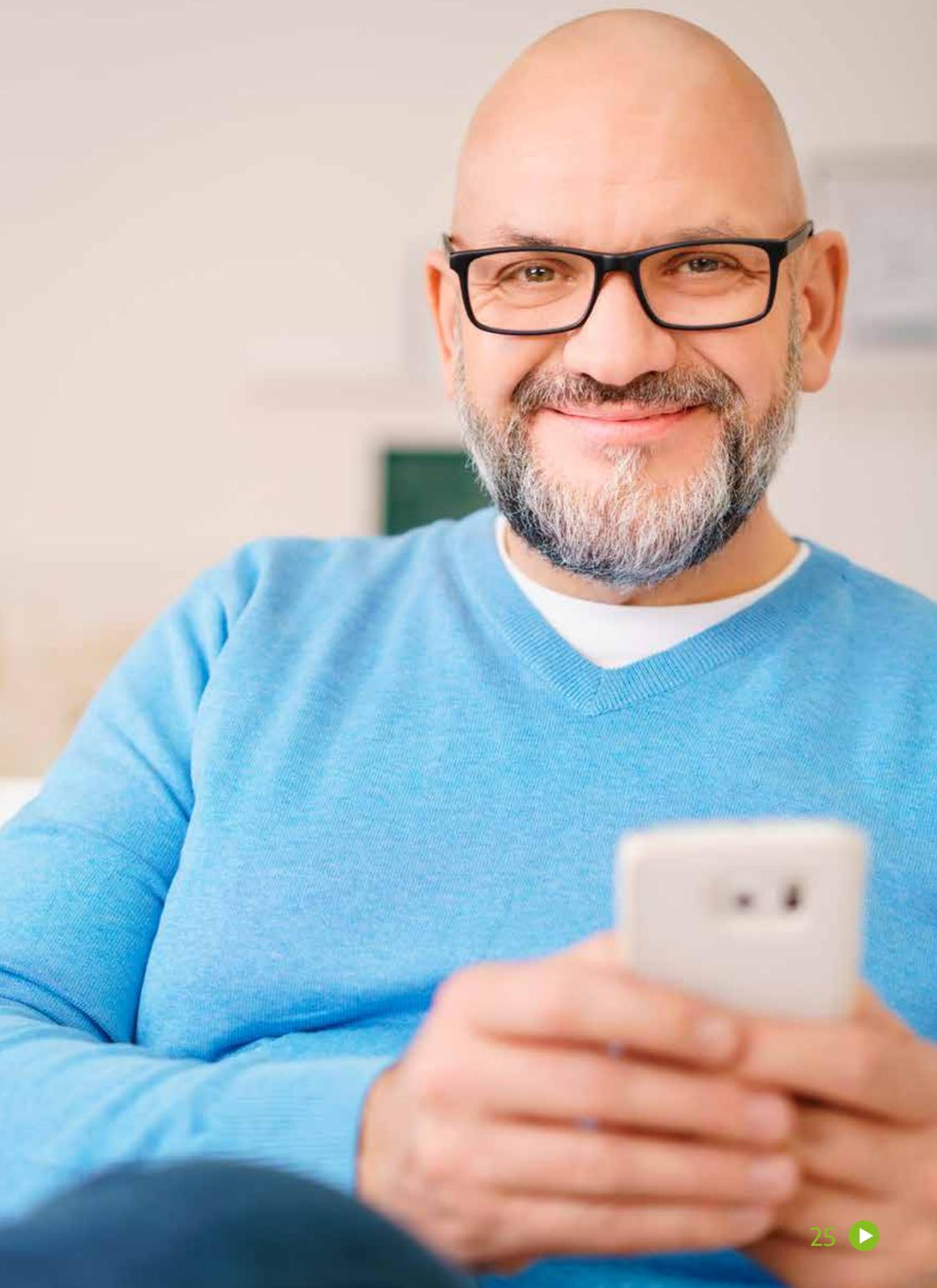
Das Aktionsbündnis Patientensicherheit bietet eine hilfreiche Checkliste zur Nutzung von Gesundheits-Apps an.

Die Checkliste gibt es als Download auf der Internetseite des Aktionsbündnis Patientensicherheit unter

www.aps-ev.de/hempfehlungen/digitalisierung-und-patientensicherheit-2/

Das Online-Portal HealthOn setzt sich ebenfalls sehr intensiv mit dem Thema Krebs-Apps auseinander und bietet hilfreiche Einschätzungen zur Qualität:

www.healthon.de







DIE ALLESKÖNNER: INTERNETSEITEN ZUM EINSTIEG

Als Einstieg in die Internetrecherche zum Thema Krebs sind die Internetseiten großer Organisationen zu empfehlen.

Der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums ist bundesweiter Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema Krebs:
www.krebsinformationsdienst.de

Für Nordrhein-Westfalen bietet die Internetseite der Krebsgesellschaft NRW e.V. umfangreiche Informationen, Adressen und Angebote:
www.krebsgesellschaft-nrw.de

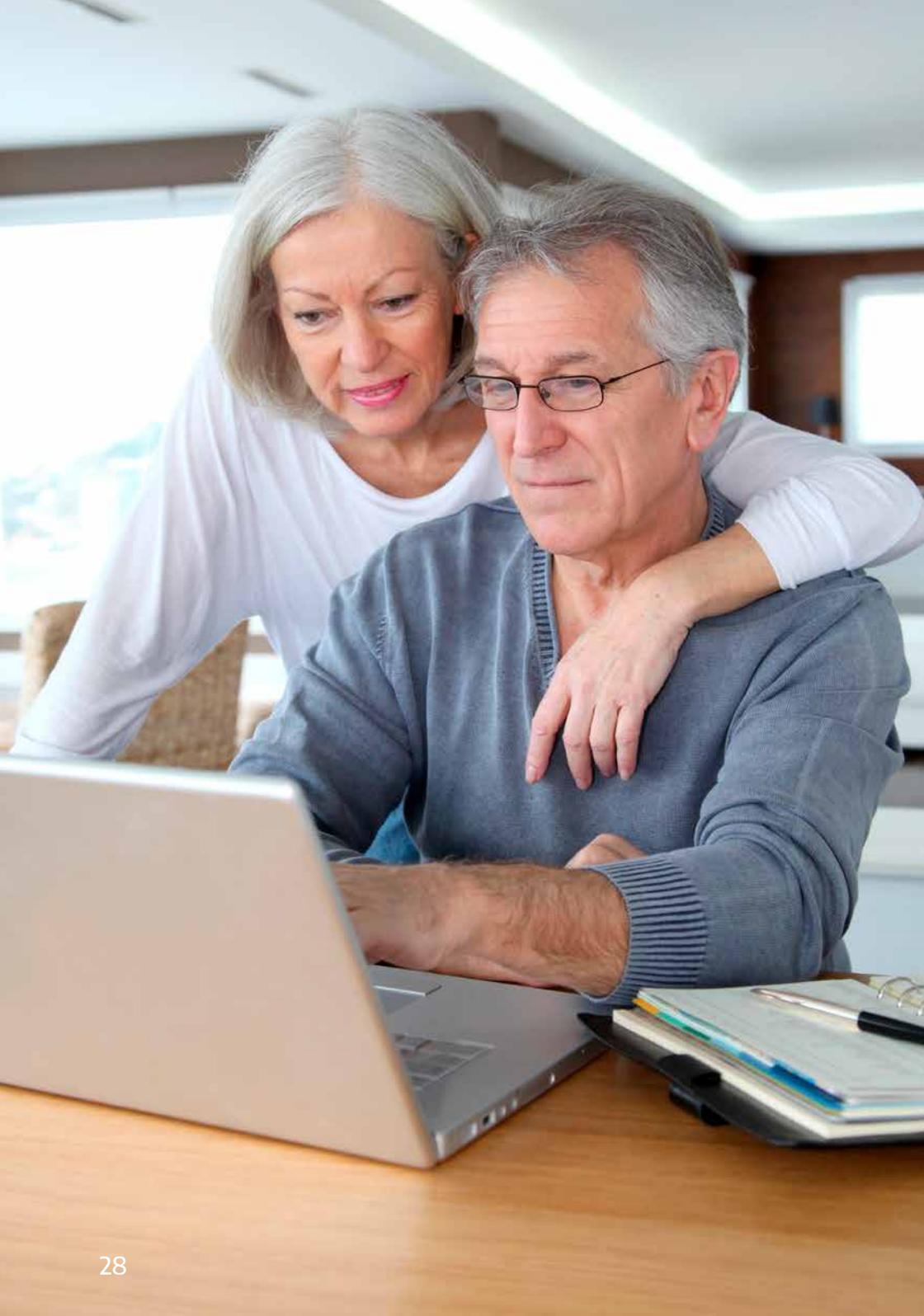
Die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. hält auf ihrer Seite Informationen für Fachleute, Patientinnen und Patienten vor:
www.krebsgesellschaft.de

Mit dem „Krebswebweiser“ unterhält das Tumorzentrum Freiburg CCCF eine große Linksammlung zum Thema:
www.krebs-webweiser.de

Die Deutsche Krebshilfe bietet ebenfalls ein breites Spektrum an Informationen:
www.krebshilfe.de

Mit einem gemeinsamen Gesundheitsportal verweisen die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Bundesärztekammer auf eine große Auswahl an Gesundheitsthemen, darunter auch Informationen zu Krebserkrankungen:
www.patienten-information.de

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) bietet Informationen zu vielen Gesundheitsfragen. Nicht nur auf Krebs bezogen:
www.gesundheitsinformation.de





INTERNETPORTALE: BERATUNG UND HILFE

Die folgenden Internetseiten helfen, Ansprechpartner*innen zu finden oder bieten direkt die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Der **Krebsinformationsdienst** des Deutschen Krebsforschungszentrums bietet die Möglichkeit, sich telefonisch oder schriftlich beraten zu lassen. Es besteht auch die Möglichkeit, via Facebook Kontakt aufzunehmen.

Tel. 0 800 4203040 (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr)

E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de

Internet: www.krebsinformationsdienst.de

[www.facebook.com \(Krebsinformationsdienst\)](https://www.facebook.com/Krebsinformationsdienst)

Das **INFONETZ KREBS** beantwortet Fragen zum Thema Krebs

Tel. 0800 80708877 (Mo bis Fr 8.00 bis 17.00 Uhr)

E-Mail: krebshilfe@infonetz-krebs.de

Internet: www.krebshilfe.de/helfen/rat-hilfe/

Ambulante Krebsberatungsstellen unterstützen und beraten bei sozialen und alltagspraktischen Fragen rund um die Erkrankung sowie bei psychischen Belastungen, Ängsten und Sorgen. Das Beratungsangebot richtet sich ausdrücklich auch an Angehörige und Vertraute. Einige Beratungsstellen bieten zudem Familiensprechstunden oder besondere Angebote für Kinder und Jugendliche an. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich. Ratsuchende können persönliche Gespräche in den Beratungsstellen, am Telefon und via Videosprechstunde in Anspruch nehmen. Die Beratungsangebote der Krebsgesellschaft NRW e.V. sowie Kontaktdaten der weiteren Krebsberatungsstellen in NRW sind auf der Homepage der Krebsgesellschaft NRW e.V. unter **www.krebsgesellschaft-nrw.de** zu finden.

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. bietet zudem eine Erstberatung unter der Telefonnummer 0211 30201757

E-Mail: beratung@krebsgesellschaft-nrw.de

Die Krebs-Selbsthilfe im Internet

Der Austausch mit Betroffenen ist für viele Krebserkrankte sehr wichtig. Kleine und große Selbsthilfverbände leisten bereits seit Jahrzehnten großartige Arbeit. Viele bieten Gruppentreffen und Besucherdienste in Kliniken an. Doch auch hier macht das digitale Zeitalter nicht halt. Es gibt eine Vielfalt von Internetseiten, Online-Netzwerken und Foren.

Krebs allgemein

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. (FSH) zählt zu den größten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland. Die FSH ist nicht nur Anlaufstelle für erkrankte Frauen, sondern für alle an Krebs erkrankten Menschen und deren Angehörige:

www.frauenselbsthilfe.de und <https://forum.frauenselbsthilfe.de>

Für Angehörige und Freunde:

www.partner-krebserkrankter-frauen.de

Junge Menschen mit Krebs

Interessenvertretung & Selbsthilfe für Krebsüberlebende im erwerbsfähigen Alter:

www.leben-nach-krebs.de

Jung und Krebs e.V.: Für junge Menschen gibt es nur wenige etablierte Einrichtungen und Selbsthilfegruppen, die Erfahrungsaustausch ermöglichen und Unterstützung leisten. Der Verein möchte diese Lücke schließen. Er unterstützt junge Menschen zu einem Zeitpunkt im Leben, an welchem entscheidende Weichen gestellt werden:

www.jung-und-krebs.de

Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs unterstützt durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen

Gesundheitswesens junge Menschen mit Krebs:
www.junge-erwachsene-mit-krebs.de

Darmkrebs

Deutsche ILCO e.V. zählt ebenfalls zu den größten und ältesten Selbsthilfeforenigungen: Sie ist Anlaufstelle für Menschen mit künstlichem Darmausgang/Harnableitung sowie für Darmkrebs Erkrankte und Angehörige:
www.ilco.de und <https://ilco.de/forum>

Semi-Colon (ehemals „Familienhilfe Darmkrebs e.V.“) ist Ansprechpartner für erblichen Darmkrebs:
www.semi-colon.de

Brustkrebs

Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. fungiert sowohl als Anlaufstelle für Frauen mit Brustkrebs wie auch für Frauen und Männer mit anderen Tumorarten:
www.frauenselbsthilfe.de und <https://forum.frauenselbsthilfe.de>

mamazone Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V. Der Verein mamazone engagiert sich für Qualität in Diagnostik, Therapie und Nachsorge:
www.mamazone.de

BRCA-Netzwerk e.V. bietet Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs:
www.brca-netzwerk.de

Netzwerk Männer mit Brustkrebs e.V.: Das bundesweite Netzwerk bietet Informationen zu Behandlung und sozialen Leistungen und vermittelt weitere Ansprechpartner*innen:
**www.brustkrebs-beim-mann.de
www.brustkrebs-beim-mann.de/forum**

Eierstockkrebs

Eierstockkrebs Deutschland e.V. möchte betroffenen Frauen fundiertes Fachwissen und helfende Kontakte vermitteln, sie coachen und begleiten, damit sie ihre individuelle Therapieentscheidung, zusammen mit ihren Ärztinnen und Ärzten, auf Augenhöhe treffen können:

www.eskd.de

BRCA-Netzwerk e.V. bietet Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs:

www.brca-netzwerk.de

Prostatakrebs

Das Anliegen des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. ist es, Ratsuchende über die vielen Aspekte einer Prostatakrebserkrankung aufzuklären:

www.prostatakrebs-bps.de

<https://forum.prostatakrebs-bps.de>

Das folgende Portal hilft, Unsicherheiten zu reduzieren und die Erkrankung und ihre Behandlungsmöglichkeiten besser zu verstehen. Um Zugang zu diesem Informationsangebot zu erhalten, ist eine Anmeldung mittels eines Zugangscodes vom behandelnden Urologen erforderlich:

www.entscheidungshilfe-prostatakrebs.de

Blasenkrebs

Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V. möchte Betroffene umfassend über die Krankheit und das Leben mit Blasenkrebs informieren:

www.blasenkrebs-shb.de

Die Blasenkrebs-Online-Selbsthilfegruppe möchte Betroffene und Angehörige bei der Krankheitsbewältigung unterstützen. Sie bietet ein

Internet-Forum und Chatmöglichkeiten:
www.forum-blasenkrebs.net

Bauchspeicheldrüsenkrebs

Der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. hat zum Ziel, die Gesundheit und Rehabilitation von Betroffenen entfernter Bauchspeicheldrüse und von nicht operierten Bauchspeicheldrüsenerkrankten zu fördern. Krebspatienten werden dabei besonders berücksichtigt:

www.bauchspeicheldruese-pankreas-selbsthilfe.de
www.bauchspeicheldruese-pankreas-forum.de

Lungenkrebs

Der Bundesverband Selbsthilfegruppe Lungenkrebs e.V. unterstützt Menschen mit Lungenkrebs.:

www.bundesverband-selbsthilfe-lungenkrebs.de

Nierenkrebs

Beim Verein „Nierenkrebs-Netzwerk Deutschland e.V.“ finden Betroffene mit Nierenkrebs sachkundige Ansprechpartner*innen:

www.nierenkrebs-netzwerk.de

Kehlkopfkrebs

Der Bundesverband der Kehlkopfloren und Kehlkopfoptierten e.V. richtet sich an Menschen mit Kehlkopfkrebs und mit Tumoren im Rachen:

www.kehlkopfoptiert-bv.de
www.kehlkopfoptiert-bv.de/forums/forum/forum-2/

Leukämien und Lymphome, andere Bluterkrankungen

Die Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe e.V. ist der Bundesverband vieler Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen:

www.leukaemie-hilfe.de

<https://forum.leukaemie-hilfe.de/>

Leukämie-Online/Leuka NET e.V. ist eine unabhängige Wissens- und Kommunikationsplattform zum Thema Leukämie:

www.leukaemie-online.de

Kompetenznetz Leukämien:

www.kompetenznetz-leukaemie.de

Non-Hodgkin-Lymphome Hilfe e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation in NRW für Menschen mit Leukämie- und Lymphomerkrankungen:

www.nhl-hilfe.eu

Plasmozytom/Multiples Myelom Selbsthilfegruppe NRW e.V. ist die einzige deutsche Selbsthilfeorganisation, die sich speziell nur um die Belange von Betroffenen des Multiplen Myeloms kümmert:

www.myelom-nrw.de

Kompetenznetz Lymphome:

www.lymphome.de

Hirntumoren/Tumoren des Nervensystems

Bei der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. handelt es sich um eine unabhängige Organisation zur Förderung der neuroonkologischen Forschung und zur Verbesserung der Patientenversorgung. Die Hirntumorhilfe versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Hirntumoren:

www.hirntumorhilfe.de

Neuroendokrine Tumoren, Karzinoid, MEN1

Das Netzwerk Neuroendokrine Tumoren e.V. ist die größte Selbsthilfeorganisation für Patienten mit neuroendokrinen Neoplasien im deutschsprachigen Raum:

www.netzwerk-net.de/

Schilddrüsenkrebs

Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V. richtet sich an Menschen ohne Schilddrüse, insbesondere bei Krebs:

www.sd-krebs.de

Vulvakarzinom

Vulva-Karzinom SHG e.V. ist Anlaufstelle für Frauen mit Vulvakarzinom. Das Internetforum bietet Austausch im geschützten Bereich:

www.vulvakarzinom-shg.de

Hautkrebs

Das Hautkrebs-Netzwerk Deutschland ist eine Patientenorganisation mit dem Ziel, zu helfen, aufzuklären und die Interessen von Hautkrebs-Patientinnen und -Patienten zu vertreten:

<http://hautkrebs-netzwerk.de>







DIE SPEZIALISIERTEN INTERNETSEITEN

Kliniksuche und Befund

Adressen bundesweit zertifizierter Krebszentren sind unter **www.oncomap.de** zu finden.

Bei der Suche nach Brustzentren unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. unter:

www.senologie.org/brustzentren

Eine Übersicht über die Brustzentren NRW bietet die Ärztekammer Westfalen-Lippe unter:

www.aekwl.de/fuer-aerzte/qualitaetssicherung/zertifizierungsstelle-aekzert/brustzentren-in-nrw-nach-zentrumsnamen/

Die folgende Seite liefert Informationen zur Krankenhausqualität und soll dabei helfen, die richtige Klinik zu finden:

www.weisse-liste.de

Bei Fragen rund um den medizinischen Befund helfen die Internetseiten:

www.befunddolmetscher.de

www.washabich.de

Das Online-Lexikon „Flexikon“ bietet Erklärungen von Laborwerten:

<https://flexikon.doccheck.com>

unter der Kategorie/Fachgebiet „Labormedizin“.

Rehabilitation

Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung der Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung im Lande Nordrhein-Westfalen (ARGE Krebs): Bei allen Fragen zu onkologischen Rehabilitationsmaßnahmen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung. Antragsformulare und Informationsblätter der Arbeitsgemeinschaft finden Sie unter unter:

www.argekrebsnw.de

DIE SPEZIALISIERTEN INTERNETSEITEN

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation stellt auf ihren Internetseiten zahlreiche Informationen und Publikationen zum gesamten Themenspektrum der Rehabilitation bereit: www.bar-frankfurt.de (Publikationen).

Informationen zum Thema Schmerzen

Die Deutsche Schmerzliga e.V. macht sich für Menschen mit chronischen Schmerzen stark:

www.schmerzliga.de

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. hält eine Seite mit gut verständlichen Informationen zu dem Themenbereich bereit:

www.dgss.org

Die Bundesopiumstelle im Bundesinstitut für Arzneimittel (BfArM) bietet Informationen zum Thema Schmerztherapie mit Opioiden:

www.bfarm.de

Informationen zum Thema Fatigue

Umfangreiche Informationen gibt die Internetseite der Deutschen Fatigue Gesellschaft unter:

www.deutsche-fatigue-gesellschaft.de

Komplementärmedizin bei Krebs/Linderung von Nebenwirkungen

Auf **www.krebsgesellschaft-nrw.de** bietet die „Gesellschaft für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin e. V.“ einen ausführlichen Überblick über ergänzende Maßnahmen, gibt konkrete Tipps und warnt vor nicht hinreichend wirksamkeitsgeprüften Maßnahmen.

Hinter der Seite <https://medwatch.de> stehen Wissenschaftsjournalisten und Ärzte, die das Internet nach unseriösen Heilsversprechen, falscher Berichterstattung und irreführender Werbung durchsuchen und aufklären. Es gibt einen Newsletter.

Kinder erkrankter Eltern

Der „Hilfe für Kinder krebskranker Eltern e.V.“ bietet Familien Rat und Unterstützung, wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt:

www.hkke.org

Die Beratungsstelle Flüsterpost e.V. stellt ihre Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrer Website dar:

www.kinder-krebskranker-eltern.de

Seltene Krebserkrankungen und weitere spezialisierte Seiten

Kompetenznetz Lymphome unter:

www.lymphone.de

Kompetenznetz Leukämien unter:

www.kompetenznetz-leukaemie.de

CLL-Studiengruppe (Chronische lymphatische Leukämie):

www.dcllsg.de

Kompetenznetz Pädiatrische Hämatologie und Onkologie unter:

www.kinderkrebsinfo.de

BRCA-Netzwerk (Hilfe bei familiärem Brustkrebs und Eierstockkrebs):

www.brca-netzwerk.de

Die Internetseite www.fertiprotekt.com widmet sich der Erhaltung der Fruchtbarkeit.

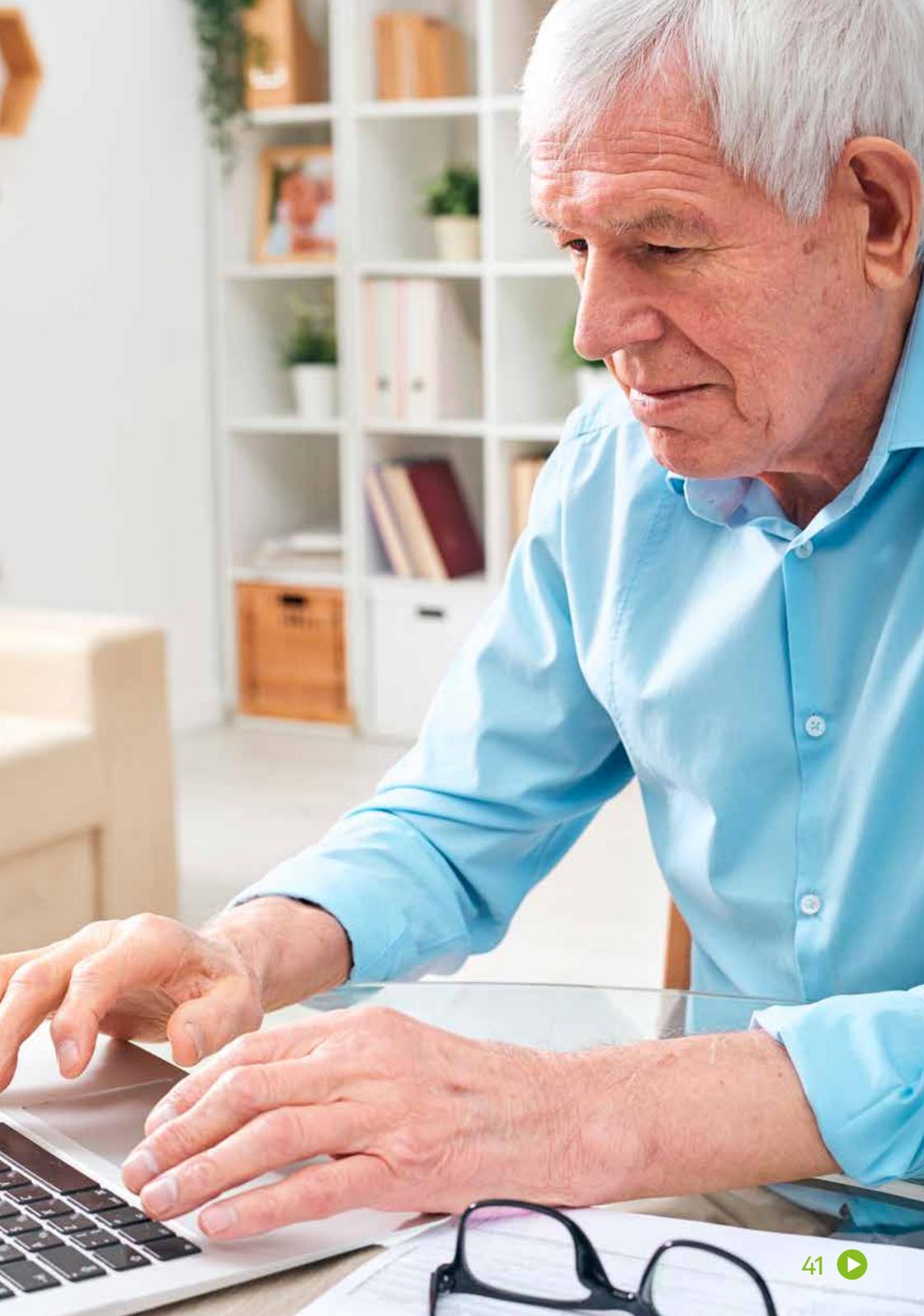
DIE SPEZIALISIERTEN INTERNETSEITEN

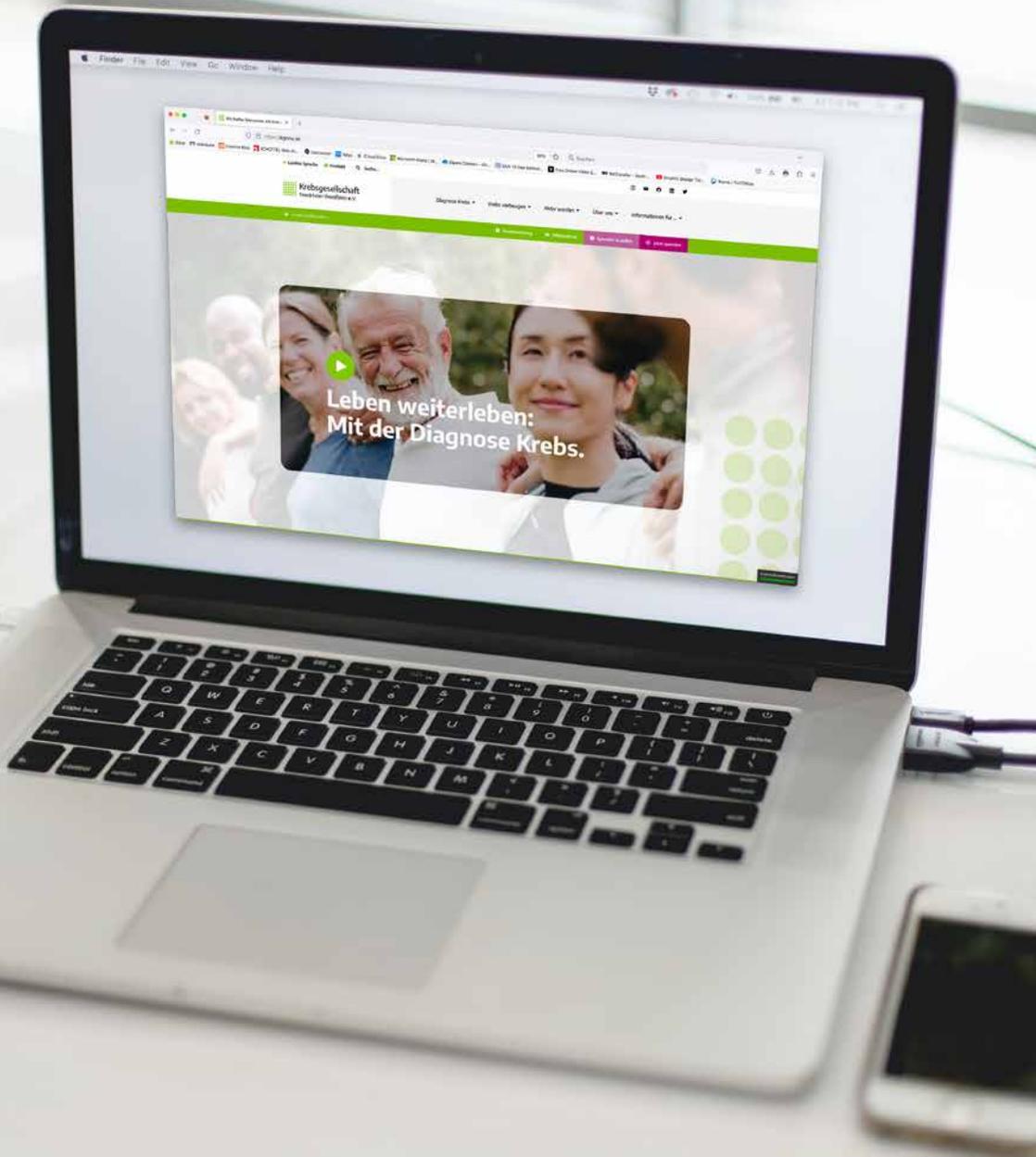
Das Deutsche Gliomnetzwerk informiert über Zentren, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Hirntumoren:

www.gliomnetzwerk.de

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Hodentumoren:

www.hodenkrebs.de





INTERNETSEITEN DER KREBSGESELLSCHAFT NRW E.V.

www.krebsgesellschaft-nrw.de

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. bietet ein breites Informationsspektrum im Internet an. Über die Homepage www.krebsgesellschaft-nrw.de finden Sie vielfältige Informationen zum Thema Krebs und verschiedenste Ansprechpartner*innen. Es besteht die Möglichkeit, Broschüren und Info-Materialien zu bestellen und herunterzuladen. Die Beratungsangebote der Krebsgesellschaft sowie die Krebsberatungsstellen in ganz NRW sind ebenfalls übersichtlich ausgewiesen. Auch hier informiert die Seite ausführlich über die ambulante Krebsberatung.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Information über Komplementärmedizin bei Krebs. In Kooperation mit der „Gesellschaft für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin e. V.“ bietet die Internetseite einen Überblick über verschiedene Maßnahmen, die eine Krebstherapie ergänzen können. Mögliche Ergänzungen können naturheilkundliche Mittel und Verfahren sein. Das Spektrum an verfügbaren Maßnahmen ist jedoch mittlerweile so breit gefächert, dass es für Interessierte oft schwer ist, sinnvolle Methoden von fragwürdigen oder gar gefährlichen Angeboten zu unterscheiden. Die Informationen auf der Internetseite sollen erste Orientierung geben. Verschiedenste Wirkstoffe und Verfahren werden ausführlich beschrieben und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet.

Hautkrebsprävention in Schulen: www.bigburn.de

Neben der Homepage bietet die Krebsgesellschaft NRW e.V. mit www.bigburn.de eine Internetseite für das Hautkrebspräventionsprojekt „The BIG BURN Theory“ an. Hier dreht sich alles um UV-Strahlung, Sonnenverhalten und Hautschutz. Um Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren für diese Themen zu sensibilisieren, entwickelte die Krebsgesellschaft NRW e.V. gemeinsam mit der BARMER interaktive Lerninhalte, die sich,

nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen TV-Serie „The Big Bang Theory“ schwierigen Themen auf gewitzte Art nähern. Die Strategie ist einfach: Nerds und uncoole Themen können interessant sein, wenn die Performance stimmt. Mit dem gewonnenen Wissen können die Klassen dann an der „BIG BURN Challenge“ teilnehmen und gegen andere Schulen antreten. Das Projekt wird jährlich wiederholt.

Krebsprävention rettet Leben: www.sei-mal-zu-frueh.de

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. engagiert sich im „Bündnis Krebsprävention NRW“, einem Verbund der gesetzlichen Krankenkassen und Unfallversicherer – entsprechend unserer Vision von einer Zukunft, in der weniger Menschen an Krebs erkranken.

Seit Gründung der Krebsgesellschaft NRW e.V. gehört es zu unseren zentralen Aufgaben, die Menschen in NRW bei der Krebsprävention zu unterstützen und somit die Zahl der Krebserkrankungen zu senken.

Auf der Webseite www.sei-mal-zu-frueh.de stellt das „Bündnis Krebsprävention NRW“ ausführliche Informationen rund um die Krebsprävention bereit. Was ist wichtig zu wissen, wenn es darum geht, das eigene Krebsrisiko zu reduzieren? Welche neuen Erkenntnisse, Informationsangebote oder Veranstaltungen gibt es in NRW? Aktuelles bietet auch der Newsletter, der über die Internetseite bestellt werden kann.

SOCIAL-MEDIA-KANÄLE DER KREBSGESELLSCHAFT NRW E.V.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, ist die Krebsgesellschaft NRW e.V. auf Facebook, Instagram, Twitter, YouTube und auch auf LinkedIn aktiv.

Im Vordergrund steht eine ausgewogene Mischung an visuellen Botschaften und qualitätsgesicherten Informationen. Bilder und Videos sollen zeigen, was in NRW passiert, wie vielfältig die Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V. ist und welche Menschen dahinterstehen.



www.facebook.com/Krebsgesellschaft.NordrheinWestfalen

https://www.instagram.com/krebsgesellschaft_nrw

<https://twitter.com/KrebsNRW>

www.youtube.com (Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen)

<https://www.linkedin.com/company/krebsgesellschaft-nrw>



WAS IST WAS IM WEB? KLEINES ABC

ACCOUNT

Nutzerkonto, ein Account ist ein Konto bei einem Internetdienst.

BLOG

Blog ist das kurze Wort für Web-Log (zusammengesetzt aus den Wörtern „Web“ und „Logbuch“, also eine Art Tagebuch. Die Einträge sind nach Datum sortiert, der neueste Eintrag steht zuerst. In einem Blog veröffentlicht ein Autor Texte und Berichte, die ihm wichtig erscheinen. Ein solcher Autor ist ein "Blogger".

DOWNLOAD

Als Download oder Herunterladen bezeichnet man das Empfangen von Daten auf dem eigenen Computer mit dem Ziel, der dauerhaften Speicherung der heruntergeladenen Daten. Das Herunterladen ist das Gegenstück zum Upload bzw. dem Hochladen.

DROPBOX

Cloud-Dienst, in den man Dateien hochladen und per Browser oder App wieder abrufen kann. Dient der Online-Datenspeicherung, aber auch dem Austausch von Daten zwischen verschiedenen Personen.

FOLLOWER

Nutzer, der einem anderen folgt, indem er seine Tweets abonniert.

HASHTAG

Zusammensetzung aus engl. „hash“ für das Schriftzeichen Doppelkreuz (#) und engl. „tag“ für Markierung; deutsches Synonym für Schlagwort, bezeichnet ein Wort oder eine Zeichenkette mit vorangestelltem Doppelkreuz. Diese Form der Verschlagwortung erfolgt innerhalb des Fließtextes. Soziale Netzwerke wie Pinterest, Facebook und Mikroblogging-Dienste wie Twitter nutzen diese Angaben, um die Suche innerhalb ihres Netzwerkes nach so verschlagworteten Begriffen zu erleichtern.

NETIQUETTE

Benimmregeln im Internet. Netiquette setzt sich aus den Wörtern Internet und Etikette zusammen. Auch im Netz gibt es Regeln und Bedeutungen: z.B. NICHT NUR IN GROSSBUCHSTABEN SCHREIBEN, denn das wirkt wie lautes Schreien.

POSTING, POSTEN

Schreiben und Senden von Beiträgen in Newsgroups, Foren oder Social-Media-Kanälen.

PUSH-MITTEILUNG:

Nachrichten, die automatisch im eigenen Eingangskanal landen, weil sie vom Sender dorthin gepusht (gedrückt) werden, im Gegensatz zu Pull-Mitteilungen, die man sich extra von einem Speicherplatz abrufen muss.

Veränderungen von Webseiten regelmäßig abrufen und in einem RSSReader automatisiert anzeigen, häufig ähnlich einem Nachrichtenticker.

TAG

Tag bedeutet Etikett, Markierung. Ähnlich einem Anhänger, der an einem Gegenstand hängt und diesen genauer erklärt – so, wie das Etikett an einem Kleidungsstück. Ein Tag im Internet liefert weitere Informationen zu einem bestimmten Wort.

THREAD

Als Thread wird die Gesamtheit der aufeinander folgenden Beiträge zu einem bestimmten Thema innerhalb eines Blogs bezeichnet.

TROLL

Als Troll bezeichnet man im Netzjargon eine Person, welche Kommunikation im Internet fortwährend und auf destruktive Weise dadurch behindert, dass sie Beiträge verfasst, die sich auf die Provokation anderer Gesprächsteilnehmer beschränken und keinen sachbezogenen und konstruktiven Beitrag zur Diskussion enthalten. Dies erfolgt mit der Motivation, eine Reaktion der anderen Teilnehmenden zu erreichen. In darauf bezogenen Bildern wird oft der aus der Mythologie bekannte Troll dargestellt. Ein im Englischen gelegentlich gebrauchtes Synonym ist twit (engl.: Dummkopf).

TWEET

Auf 280 Zeichen begrenzte Kurznachricht im Kurznachrichtendienst (x).

RETWEET

Weiterleitung eines Tweets oder eines Zitats an die eigenen Follower.

SHITSTORM

Das Wort ist zusammengesetzt aus englisch shit „Scheiße“ und storm „Sturm“. Bezeichnet im Deutschen das lawinenartige Auftreten negativer Kritik gegen eine Person oder ein Unternehmen im Rahmen von sozialen Netzwerken, Blogs oder Kommentarfunktionen von Internetseiten bis hin zur Schmähkritik (auch „Sturm der Entrüstung“ in einem Kommunikationsmedium des Internets).

USER

User (englisch „Benutzer, Anwender, Verwender“, auch Plural) steht für Benutzer, eine reale Person, die einen Computer nutzt.





der Krebsgesellschaft NRW e.V.

Wir bieten ein breites Spektrum an Informationen, die in Printform und digital verfügbar sind.

Broschüren der grünen Info-Reihe:

- Mit Leib und Seele leben, Teil 1
(Was kann ich für mein körperliches Wohlbefinden tun?)
- Mit Leib und Seele leben, Teil 2
(Was kann ich für mein seelisches Wohlbefinden tun?)
- Ratgeber Prävention: Mit den richtigen Maßnahmen zur Vorsorge und Früherkennung
- Ratgeber für Angehörige von Krebspatientinnen und Krebspatienten
- Was Kindern und Jugendlichen hilft, wenn Eltern an Krebs erkranken
- Ratgeber Komplementärmedizin bei Krebs
- Ratgeber zu Sozialleistungen bei Krebs
- Was bedeutet ein auffälliger Befund bei der gynäkologischen Krebsfrüherkennung?
- Den letzten Weg gemeinsam gehen: Hilfe zur Sterbebegleitung
- Ratgeber für Testament und Vorsorge



Kostenfrei bestellen:

Alle Broschüren sind innerhalb von NRW kostenfrei bestellbar.
Tel. 0211 1576099-0 oder online über www.krebsgesellschaft-nrw.de

Aktuelle Informationen bietet unsere Internetseite:

www.krebsgesellschaft-nrw.de

Beratungsangebote



der Krebsgesellschaft NRW e.V.

Auf ein Leben mit Krebs ist niemand vorbereitet. Die Diagnose stellt alles auf den Kopf. Der Alltag, Pläne und auch das Umfeld, die Familie und der Beruf – alles gerät in den Sog der Krankheit. Diese Situation kostet Kraft und wirft viele Fragen auf.

**Mit unseren Beratungsangeboten sind wir für Sie da!
Vor, während und nach der Therapie – wir hören zu.**

Wir unterstützen und beraten Sie bei allen sozialen und alltagspraktischen Fragen rund um die Erkrankung sowie bei psychischen Belastungen, Ängsten und Sorgen. Das gilt auch für Ihre Bezugspersonen.

**Unsere Beratung ist kostenfrei und vertraulich.
Vor Ort, am Telefon oder per Video.**

Telefonische psychosoziale Erstberatung für NRW

Telefon 0211 30201757

Krebsberatung Düsseldorf

Fleher Straße 1, 40223 Düsseldorf

Telefon 0211 30201757

Krebsberatung Rhein-Erft

Augustinusstr. 11b, 50226 Frechen

Telefon 02234 2508160

Krebsberatung Olpe

Schützenstraße 12, 57462 Olpe

Telefon 02761 859829-0



Weitere Kontaktdaten von Krebsberatungsstellen in NRW erhalten Sie auf Anfrage gerne von der Krebsgesellschaft NRW Tel. 0211 1576099-0 oder unter **www.krebsgesellschaft-nrw.de**

Ihre Spende hilft



Hat Ihnen diese Broschüre gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback und wenn Sie mögen, über Ihre Unterstützung. Unsere Broschüren sollen Orientierung geben und möglichst viele Menschen erreichen. Sie werden kostenfrei ausgegeben. Damit wir dieses Angebot auch in Zukunft anbieten können, freuen wir uns sehr, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen.

Gemeinsam geben wir Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen Hoffnung und Halt. Helfen Sie mit! Herzlichen Dank!

Unser Spendenkonto bei der Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88
BIC DUSSDEDDXXX

Online spenden

Ganz unkompliziert können Sie auch über das Spendenformular auf unserer Internetseite spenden.

www.krebsgesellschaft-nrw.de



Einfach mit dem Handy den QR-Code scannen und Sie kommen direkt zu unserer Spendenseite.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis 300€ genügt der Bankbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Wünschen Sie dennoch eine Spendenquittung, vergessen Sie bitte nicht, Ihre vollständige Anschrift im Verwendungszweck mit aufzuführen.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.

IBAN

DE63 3005 0110 0010 1514 88

BIC

DUSDEDDXXX

bei (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)

Euro/Cent

Kunden-Referenznummer (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE

Kontoinhaber/Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers

Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung 35 Stellen)

Krebsgesellschaft NRW e. V.

IBAN

DE 63 0 5 0 1 1 0 0 0 1 0 1 5 1 4 8 8

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

D U S D E D D X X X

Bei Beträgen bis € 200.– gilt der Kontoauszug oder der abgestempelte Beleg als Spenden-Quittung

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Dank für Krebsgesellschaft NRW Broschüren

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

Datum

Unterschrift(en)

online-Bankformulare GmbH
www.bankmedia.de

DIN lang

SPENDE

BILDNACHWEISE

Titel: Monkey Business Images/Shutterstock.com
S. 06: Foto Prof. Dr. med. Ullrich Graeven
S. 08: Daniel Mitev on Unplash
S. 10, 31: Leone Venter on Unplash
S. 11: Dragana Gordic/Shutterstock.com
S. 12: Wes Hicks on Unplash
S. 15: sincerely-media on Unplash
S. 16: Georgia de Lotz on Unsplash
S. 19: Rahul Chakraborty on Unplash
S. 20: Dora Zett/Shutterstock.com
S. 25, 49: stockfour/Shutterstock.com
S. 26: Christin Hume on Unsplash
S. 28: goodluz/Shutterstock.com
S. 35, 45: MPFphotography/Shutterstock.com
S. 36: Jason Goodman on Unsplash
S. 41: Pressmaster/Shutterstock.com
S. 42: Kari Shea on Unsplash
Rückseite: jakkapan/Shutterstock.com

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 1576099-0
info@krebsgesellschaft-nrw.de
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Redaktion:

Dinah Oelschläger, Krebsgesellschaft NRW e.V.

Layout:

Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation

Hinweistext zur Genderverwendung:

Wir sind uns bewusst, dass es mehr Geschlechter als Mann und Frau gibt. Um alle Geschlechter einzubinden, verwenden wir den Gender-Stern. Da dieser jedoch nicht in allen Fällen grammatikalisch richtig ist, nutzen wir ergänzend dazu die Paarform oder neutrale Formulierungen.

Diese Druckschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nachdruck, Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung (gleich welcher Art), auch von Teilen oder Abbildungen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

3. überarbeitete Auflage NRW, Oktober 2023 (Erstauflage: Februar 2018)

© Copyright Vermerk: KG NRW.



Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.



**Krebs ausschalten:
Helfen Sie mit Ihrer Spende.**

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88



Spenden geht auch online unter:
www.krebsgesellschaft-nrw.de



Einfach mit dem Handy den
QR-Code scannen und Sie kommen
direkt zu unserer Spendenseite.

Folgen Sie uns:

